Gebtesmarsch In Gottes Verheissungen - der Länge und Breite nach durch Israel

AbrahamNews Jan 14

Shvil in God's Promise - Israel Gebetsmarsch



Start in Tel Dan


Fusssalbung


an der Mittelmeerküst


vor Jerusalem


Zäune...




vor Beer Sheva

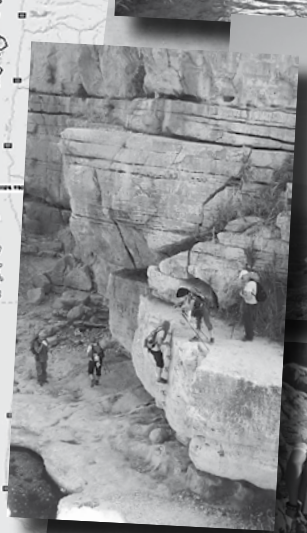

Gruppenbild mit Polizist


Gruppenbild mit Armee


Unwetter über Eilat




Trompetenblasen im Seirfluss




See Kinneret




Wadi Kelt




Lod


Sandsturm


En Avdat


Unterwegs im Negev




Ankunft in Eilat



Liebe Geschwister

Unsere Newsausgabe vom Dezember 2013 musste leider ausfallen, da wir im Nov./Dez. zu einem Gebetsmarsch in Israel waren (siehe Bericht). Aus diesem Grund haltet Ihr diese Extraausgabe nun in den Händen. Wir möchten an dieser Stelle ganz herzlich für Eure Liebe und Treue zu Jesus und zu uns danken. Gott gab auch letztes Jahr alles, was wir brauchten, um seinen Namen zu verherrlichen. Sein Reich auszubreiten. Seinen Willen zu tun! Und ER gebrauchte Euch dazu. Danke schön! Vergelt's Gott.

„Siehe, ich habe vor dir eine Türe aufgetan und niemand kann sie zuschließen!" Off 3,8



Diesen Vers (eigentlich 7-8) habe ich von Regula zu meinem Geburtstag bekommen. Sie fragt Gott jedes Jahr für ein Wort, Motto oder Thema für mein neues Lebensjahr. Die Kernaussage für mich war der Türe. Er wurde auch mit der nander mehrmals unabhängig voneizutiefst überzeugt, bestätigt. Und ich bin allen gilt! Die Türe dass dieses Wort uns ist offen. Worauf wartest Du? GEH! Worauf warten wir? Kommt und geht mit! Ein Beispiel dafür:

In Irland wird die Nationale Lydia Gebetskonferenz in diesem Jahr die DVD „Blast die Trompeten über Europa" über Leinwand allen Teilnehmern (Frauen und Männer) zugänglich machen. Da ist eine offene Türe, für Gottes Botschaft, gehört zu werden und durch die Teilnehmer in jeden Winkel des Landes gebracht zu werden. Halleluja! Und wir wollen dieses Beispiel in vielen anderen Nationen ebenfalls sehen.

Wir wünschen uns allen ein mutiges und segensreiches Hindurchgehen durch die offenen Türen. | Werner Woiwode

72h - Anbetung in Arbon

Wie als Einstieg, als Startschuss für den Gebetsmarsch in Israel fand vom 31.10. bis 2.11. in Arbon die 72h-Anbetung statt.

Es waren 27 Anbetungsgruppen aus allen Sprachregionen der Schweiz, aus Österreich, Deutschland, Israel und Kolumbien, die uns musikalisch führten. Und es waren Hunderte von Anbetern im Saal, die gemeinsam den König Jesus Christus feierten. Ja, und das Begeisterndste überhaupt: Er selbst, der Löwe aus dem Stamme Juda besuchte uns wirklich. Unzählige wurden tief im Herzen von Gott berührt und erlebten tiefe Freude und Geborgenheit in Seiner Gegenwart.

Es war ein wahrhaft königliches Fest. Ein Besucher aus den USA sagte wörtlich: „It was heaven on earth for some hours (Dies war für einige Stunden der Himmel auf Erden)!"

Danke Jesus für Deinen Besuch in der Euregio Bodensee!

Und komm bald wieder – Maranatha !

Urs Jundt





4.11. - 15.12.2013 | der Länge und der Breite nach durch das verheissene Land

Israel Gebetsmarsch „In Gottes Verheißungen"

Gott aber sei Dank der uns den Sieg gegeben hat durch unseren Herrn Jesus Christus! 1.Kor. 15,57

Wir sind wieder zu Hause. Zwischen den beiden Daten vom 4.11.13 (Abflug) und dem 15.12.13 (Ankunft) liegen sechs Wochen, ca. 800 km zu Fuß, verschiedene Unterkünfte, Landschaften, lachen und weinen, Berge und Täler, unsere Gruppenzahl zwischen 8-18 Personen und natürlich viele wunderbare Begegnungen mit ganz verschiedenen Menschen.



Weg auf den Mount Arbel
See Kinneret

Was ist mir in starker Erinnerung, wenn ich über das Viele nachdenke?

Zunächst sicher der Gedanke, dass Gott sich selber mit einer Gruppe von Menschen für eine bestimmte Aufgabe, auf eine ganz intensive und innigste Art und Weise verbunden hat. Und damit meine ich nicht nur die Laufgruppe, sondern alle, die mit uns im Gebet zutiefst verbunden und eins waren.

Wir nannten diese Initiative: „Gebetsmarsch in Gottes Verheißungen" und brachten dazu fünf Punkte zu Papier. Hier einige Gedanken dazu:

✡ Wir sind absolut sicher, dass jeder unserer Schritte ein Akt der Anbetung war und zur Verherrlichung seines Namens beigetragen hat!

✡ Der Auftrag und die daran gebundene Verheißung an unseren Glaubensvater Abraham waren eindeutig. Jemand der Beter bemerkte, dass Gott jetzt wohl zum zweiten Mal einen Abraham mit dem gleichen Auftrag aussandte und die Verheißung natürlich nach wie vor gültig ist!



Timna Park vor Eilat

✡ Die Verheißung und Erwartung, als der eine neue Mensch diesen Marsch mit messianischen Geschwistern zu laufen, war natürlich sehr stark. Und dann zu erleben, dass nur drei solcher Geschwister kamen, war zunächst enttäuschend. Später aber sahen wir es als eine weise Vorsehung Gottes an, um uns fokussiert auf unseren Auftrag ausrichten zu können. Dafür gab es wunderbare Begegnungen mit jüdischen Menschen, die Jesus noch nicht als Messias erkannt haben. Also da, wo die Verheißung noch aussteht.

✡ Durch diesen Gebetsmarsch sind Wächter auf die Mauern Jerusalems und Israels gestanden und haben mit Eifer und Leidenschaft gebetet. Dieses Feuer wird nicht erlöschen, sondern im Gegenteil, es wird sich weiter ausbreiten.



3 Jüdinnen mit
Imanuel-Banner

✡ Das Blasen der Trompeten im Norden, Westen, Osten und Süden, war einerseits ein Ruf Gottes zur Sammlung seines Volkes aus den Nationen, zurück nach Israel.

Etwas Besonderes und Wunderbares war ein blau-silbernes Banner mit in hebräischen Buchstaben **Imanuel** daraufstehend mit uns zu tragen. Es ist uns geschenkt worden, als wir während eines Lobgottesdienstes nach Israel ausgesandt wurden. Dieses Banner war ein solcher Segen. Wir trugen es die ganze Strecke und es war immer wieder Anlass für Begegnungen und Gespräche.

Eine Begegnung sticht dabei heraus, weil sie einen dermaßen starken prophetischen Eindruck hinterließ. In der Wüste trafen wir drei junge Jüdinnen (eine Australierin, zwei Israelinnen), die auch wanderten. Wir beantworteten ihre Frage nach dem Banner und gaben einen Flyer ab. Später baten sie um ein Gruppenfoto von ihnen und wollten dabei das Banner halten. Wir fragten ob sie wissen, was darauf stehe und was das bedeute? Sie bejahten diese Frage. Mein Herz sprang vor Freude und ich hätte am liebsten losgejubelt, aber ich wollte sie nicht erschrecken. Ich sah so klar vor mir, dass die Zeit kommt und angebrochen ist, wo die Juden **Imanuel** ergreifen werden, ja ergreifen wollen! Und wo sie das auch in aller Öffentlichkeit tun werden!

Ein weiteres unvergessliches Erlebnis war das Wetter. Es wurde immer wieder gebetet, dass es hinter uns her regnen solle. Über jeder Woche hatten wir quasi einen „Leitvers", den Regula schon vor der Reise für uns erbeten hatte. Über der letzten Woche hieß es: **„Ich werde Ströme öffnen auf den kahlen Höhen und Quellen mitten in den Talebenen. Ich werde die Wüste zum Wasserteich machen und das dürre Land zu Wasserquellen."** (Jes 41,18)



Jaffa-Tor Jerusalem

Ihr habt es ja zum Teil mitbekommen. Es regnete tagelang hinter uns her, zuerst oben im Norden. Dann kam es zum Jahrhundertschneesturm in und um Jerusalem. Und immer noch blieben wir in der Wüste verschont. Bis zum zweitletzten Tag. Dann regnete es so stark, dass wir am Mittag abbrechen mussten. Was für ein Erlebnis, das Wort Gottes aus Jesaja 41 buchstäblich und im wahrsten Sinne des Wortes in Erfüllung gehen zu sehen. W.W.

Mein Höhepunkt? Das Gespräch mit einem amerikanischen Juden nach dem Trompetenblasen am Jordan. Wegen des Flyers wusste er, was wir machen. Dann sagte er: „Ich komme so oft wie möglich her. Israel ist ja unsere eigentliche Heimat und meine Kinder leben hier." „Das ist bei uns gläubigen Christen auch so: Hier ist auch unsere Heimat. Hier sind unsere Wurzeln.." „ Wir Juden sind Eure Wurzeln! Wir gehören zusammen – Ihr und wir! Erzähl denen zu Hause, dass wir von überall her zurückkommen und so die alten Prophetien erfüllen!" Halleluja, Herr, wir rücken zusammen! Danke! R.W.

Für mich sehr eindrücklich war unser Start in Tel Dan. Werner salbte unsere Füsse und wir standen dann barfuss auf der Erde Israels. Ein ergreifender Moment. So durften wir mit dankbarem und jubelndem Herzen den Marsch beginnen. Wir erlebten eine wunderbare und abwechslungsreiche Landschaft mit vielen Blumen, Früchten, Vögeln und Tieren. Für mich war es ein grosses Vorrecht und eine starke Ermutigung im Gebet, das Immanuel - Banner zu tragen. Besonders wenn der Wind blies, merkte ich, was für ein grosser und mächtiger Gott mit uns ist. T.Z.

Ich möchte euch nachträglich vielmals danken für das Durchführen des Gebetsmarsches. Es hat mir einmal mehr gezeigt, wie wichtig es ist, auf Gottes Stimme zu hören. Es war wunderbar zu erfahren, wie Jesus beschützt und bewahrt, sich um jedes kümmert und uns als Gruppe zusammengehalten hat. Ja, dieses Erlebnis wird bei uns allen Spuren hinterlassen!!! F.K

B·O·A·S

Für die Verfolgten Christen in Pakistan konnte von BOAS eine Spende von CHF 2›000.- an einen lokalen Kontaktmann überwiesen werden. Herzlichen Dank!

Termine:

Fastenwoche für die CH
03. - 07. März 14 von Mo 12:00 – Fr 11:00 Uhr
Camp Rock
Papiermühle 2, 9220 Bischofszell
Anmeldeschluss: 24.02.14
052 741 5233
info@verein-abraham.ch

IWS Gebetstag
05. April 2014 von 13:00-17:00 Uhr
Im EGW Nägeligasse 9, Bern

Sitzen zu Jesu Füssen
14. - 18. Mai 2014
Gebetshaus Amden
Anmeldung: 055 611 23 33

Wächter-Gebetstag für Israel
Mit einem Gast aus Israel
31. Mai 14 von 10:00 - 16:00 Uhr
Lettenstr. 7, 6343 Rotkreuz
Zum Mittagessen bitte anmelden:
052 741 52 33
info@verein-abraham

Trompeten blasen auf
allen Kontinenten:
06. - 15. Juni 14
Tansania (Ostafrika)
Bei Interesse bitte auf der Website
nachsehen oder Tel: 052 741 52 33

Europa Trompeten Konferenz!
18. - 21. Juni in Skopje, Mazedonien
Weitere Infos bei uns

im laufenden Jahre
Trompetenblasen auf allen Kontinenten
Interessierte, die uns bei einem Einsatz in einem Land begleiten wollen, melden sich bitte beim Sekretariat.
052 741 52 33 oder per Mail



MoMi
Jeden Montag Mittag von 12:00-12:10 Uhr beten die Christen in der Schweiz um eine Ausgiessung des Heiligen Geistes.

www.verein-abraham.ch